

Historisches aus Mönchengladbach

# Postkarte zeigt Gladbachs Bahnhof 1909

2. Januar 2019 um 05:10 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Die Postkarte stammt aus 1912, verschickt wurde sie 1919. Das Motiv der Postkarte entstand 1909, kurz nach der Eröffnung des „neuen“ Gladbacher Bahnhofs, die am 25. November 1908 stattfand.

Foto: Sammlung Günther Klebes

**Mönchengladbach/Erlangen. Günther Klebes aus Erlangen ersteigerte in Luxemburg von einem Südafrikaner eine Karte mit einem Motiv, das selbst im Stadtarchiv bislang unbekannt war. Gedruckt wurde sie 1912, verschickt 1919. Sie ist nicht die erste in der großen Sammlung des Eisenbahnfans.**

(RP) Im Zeitalter von Facebook und WhatsApp, Instagram und Twitter scheint die gute alte Ansichtskarte nur noch etwas für Traditionalisten zu sein. Oder für Sammler wie Günther Klebes. Der 69-jährige Franke liebt alte Postkarten, genauer solche mit eisenbahnhistorischen Motiven aus dem deutschsprachigen Raum. Seine jüngste Errungenschaft ist eine Ansichtskarte mit dem Hauptbahnhof von Mönchengladbach. „Ich bin bei einer luxemburgischen Internet-Auktion auf die Karte gestoßen und habe mir gesagt: So eine schöne Ansicht von Mönchengladbach, die muss ich haben“, sagt der Schulbusfahrer, der in Erlangen zu Hause ist. Postkarten, die die unterschiedlichsten Züge und Bahnhöfe im Rhein-Ruhr-Gebiet zeigen, gehören schon länger zu seiner rund 600 Exponate umfassenden Sammlung. Aber diese herrliche Bahnhofs-Ansicht musste her. Die Karte wurde 1912 gedruckt und 1919 nach Niedersfeld im Hochsauerland gesandt

„Erstaunlich fand ich auch, dass der Anbieter eine Adresse in Südafrika hatte“, erklärt Klebes. Weil er der einzige Bieter war, konnte er die Wunschkarte auch noch zum Schnäppchenpreis von gerade einmal 1,20 Euro erwerben. „Das ist eigentlich viel zu billig“, kommentiert das der Käufer. Normalerweise wäre er bereit gewesen, dafür bis zu fünf Euro auszugeben; denn es war eine selten angebotene Karte. Diesen Preis zahlte er aber dann auch, da noch das Porto für einen eingeschriebenen Auslandsbrief dazu kam. Es gebe aber auch Philokartisten, die einen zweistelligen Betrag für eine Ansichtskarte hinblättern würden. Wie das gute Stück vom Hochsauerland nach Südafrika gekommen ist, darüber kann der Sammler nur spekulieren. „Ob dahinter eine Auswanderung steht, oder einfach ein Bündel alter Postkarten nach einer Haushaltsauflösung an einen Händler veräußert wurde, der die Karten über das Internet weiter vermarktet, weiß ich nicht“, sagt Klebes. Er hat sogar schon Karten aus Australien, Israel sowie Kanada erworben.

## INFO

### Gerd Lamers erklärt die seltene Postkarte

---

**Motiv** Gerd Lamers vom Stadtarchiv Mönchengladbach hat die Postkarte auf *Foto: Sammlung Günther Klebes* Bitten unserer Redaktion eingeordnet. Die Ansichtskarte zeigt nach seinen Auskünften den (neuen) M.Gladbacher Hauptbahnhof, der am 25. November 1908 in Betrieb genommen wurde. Die Karte war im Stadtarchiv bislang unbekannt.

**Entstehung** Der Vergleich mit ähnlichen Fotos oder Ansichtskarten und den davor gepflanzten Bäumen zeigt laut Archivar Gerd Lamers, dass die Aufnahme im Jahr 1909 entstanden ist.

## INFO

### Gerd Lamers erklärt die seltene Postkarte

---

**Motiv** Gerd Lamers vom Stadtarchiv, hat die Karte auf unsere Anfrage eingeordnet. *Foto: Sammlung Günther Klebes* Die Ansichtskarte zeigt nach seinen Auskünften den (neuen) M.Gladbacher Hauptbahnhof, der am 25. November 1908 in Betrieb genommen wurde. Die Karte war im Stadtarchiv bislang unbekannt.

**Entstehung** Der Vergleich mit ähnlichen Fotos oder Ansichtskarten und den davor gepflanzten Bäumen zeigt laut Lamers, dass die Aufnahme 1909 entstanden ist.

Seine Sammelwut in Sachen Bahn-Postkarten ist kein Einzelfall: „Es gibt sogar eigene Ausstellungen für Eisenbahn-Philatelisten“, sagt Klebes und durchforstet schon wieder das Internet nach Exponaten wie der Ansichtskarte mit dem Hauptbahnhof. Der 69-jährige sammelt nach eigenem Bekunden begeistert „alles, was mit der Bahn zu tun hat – außer echte Lokomotiven“. Bei ihm zu Hause stehen Modelle und historische Uniformmützen – die so genannten „Rotkäppchen“ – neben zahllosen selbst geschossenen Fotos und Alben voll einschlägiger Telefonkarten und Briefmarken. Daneben arbeitete der Schulbusfahrer und dreifache Vater ehrenamtlich bei der Bahnhofsmission. Als Hobby nennt er „Bahn fahren“, und selbst auf Hochzeitsreise ist er vor 35 Jahren mit dem Glacier-Express von St. Moritz nach Zermatt gefahren. Sehr oft ist er mit der Bahn unterwegs. Motto: „Der Weg ist das Ziel!“